



Die Fremden.

Eine Geschichte aus dem Innern Rußlands von Michael Karow.

Seine Stunde war gekommen, als ein wilder Menschenhaufe von seinen Leuten sofort benachrichtigt, er ließ die Thore schließen und trat selbst mit geladener Pistole auf einen kleinen Platz hinaus, von welchem er die ganze Straße übersehen konnte.

„Ich verheite keinen Scherz, Ihr Genpärer!“ Dabei ließ er den Haß seiner Pistole knallen. Ein Aufgehör von die Antwort. Artzbede domerten gegen das Thor.

Gleich neben dem Thore lag ein Steinhaufen, fünfzig Hände griffen danach, und unter dem plötzlichen Steinhauf brach Gregor von Draganow mit einem Wuchereufe zusammen.

Niemand kümmerte sich um ihn, die Anführer prüdelten alle Räume des Schlosses, trugen fort, was sie fortbringen konnten, und ließen dann den einft zu stattdigen Herrschaft im Zustande grenzenloster Verwüstung zurück.

Seitdem waren Wochen vergangen. Von den Bauern in der Nähe Draganows waren zahlreiche Besuchen verhaftet, aber man konnte die Einzelnen nicht überführen, in welchem Maße sie bei der Tragödie theilhaftig gewesen waren.

Der Polizeimeister der Kreisstadt ließ die Kunde anwenden, auch das half nicht viel. Ein Dutzend Angeklagte erhielten längere Strafen, die Mehrigen mußte man laufen lassen.

Der Entschluß war seitdem verëndert. Der Verwaltung weigerte sich, vor den Drohungen der Bauern zu stehen, und so wurde ein Aufreißpact dort unterzeichnet. Die Bemühungen der Schwelger Gregors, das Bestreben zu verkaufen, waren bisher vergeblich gewesen, denn die Dorfbewohner hatten nicht verstanden, sie würden keinen neuen Gutsbesizer annehmen, bis ihnen nicht der Waid wieder zugelassen sei.

Über da, eines Tages, durchließ das Dorf Draganow eine ungeheuerliche Kunde. Eine Anzahl Deutscher, dieser Fremden, die es so gut verstanden, allen Sorgen, welchen der Boden Rußlands bot, in ihre Reihen hineinzufliehen zu lassen, sollte das Gut von der Erde erworben haben, um es unter sich zu theilen!

Der Herrliche besah diese Kunde, man sandte sofort eine Deputation zur Kreisstadt und ließ dem Polizeimeister mittheilen, man würde die Fremden abholen nicht unter sich dulden.

Der würdige Chef der Sicherheitsbehörde hatte in der letzten Nacht beim Spiel krank getrunken; er zwinkerte müde mit den Augen, als die Abordnung vor ihn trat, und seine Haare flauten in die Höhe, wie die Stachel eines Igels.

„Wir wollen die Fremden nicht!“ erklärte der Sprecher der Deputation bestimmt. — „Dummest Volk, denkt Ihr, wir sind die Fremden recht?“ polterte der Polizeimeister.

„Aber sie haben das Geld, welches Ihr nicht habt, Ihr Lumpenpack und Faulenzer. Scheert Euch zum Hente und macht draußen, was Ihr wollt! Ich bin der Fremden willen werde ich mich nicht ärgern!“

Die Bauern von Draganow hatten mehrere Stücke Wild im Hofe des Polizeigebäudes abgeladen. Das Gehe der strengen Polizeimeister rügte mit Wohlgefallen auf den fetten Vrat.

Eine Stunde später erschien wieder eine Deputation, es waren die drei Bevollmächtigten der deutschen Kolonisten, welche den Gutsbesitz Draganow erworben hatten. Sie berichteten über die Drohungen, welche die russischen Bauern ausgehoben hatten, und verlangten militärischen Schutz für den Fall eines Zusammenstoßes.

Der Herr Polizeimeister hatte die strengste Antimenne aufgesetzt und schielte dabei von Einem zum Andern: „Allo militärischen Schutz verlangt Ihr? So! Wisst Ihr aber nicht, daß Ihr Fremde seid? Was hat Ihr überhaupt im Rußland? Und was geht Ihr wohl, was die Abfertigung von Truppen kostet? He! Ihr wollt Alles von uns haben. Und was habe ich für eine Arbeit bei der ganzen Sache? Denkt Ihr daran gar nicht? Soll ich mich für Euch leidt dort schielen lassen? Das müchtet Ihr wohl?“

Ueber das Antlitz des Sprechers glitt ein unmerkliches Lächeln: „Nein, Herr Polizeimeister, wären Sie uns lange erhalten bleiben. Wir hoffen in Jüngen immer einen wohlgeimten Besizer zu erhalten! Da Sie aber doch wohl häufiger nach Draganow werden kommen müssen, so erlauben wir uns, Ihnen einen angemessenen Wagen mit zwei Pferden darzubringen. Wir wünschen, daß Sie damit uns recht oft besuchen mögen!“

Eigene Equipage! Das war seit Jahr und Tag des Herrn Polizeimeisters Herzenswunsch gewesen. Und nun brachte man sie ihm dar. Freilich, es waren die Fremden! Warum hatten sie gerade Geld, ein guter Kusse keine? Aber es war wirklich ein schönes Geppan, das da unten im Hofe stand, so schön, daß selbst ein General damit spazieren fahren konnte. Und man sah es ihm ja nicht an, daß es mit fremdem Gelde bezahlt war. Und beim heiligen Sengel! Das Gefährt schien von Silber! Der Gestränge Lädelle.

„Ihr verdient wirklich Hassen zu sein, liebe Männer,

da Ihr so eifrig daran denkt, dem Garen einen feiner treuen Diener zu erhalten! Ich danke Euch! Ich will nicht wüßten, daß Ihr gegen die Haltungen in Draganow? Solt Ihr haben, Kinder, so viel Ihr wollt! Aber Ihr werdet auch Eure Steuern immer pünktlich zahlen, nicht wahr? Denn steht der Weg nach Petersburg! Ich weit, nach Draganow aber nahe, und zahlt Ihr die Steuern pünktlich, da kann ich schon eher warten, bis mein Gehalt aus der Hauptstadt kommt. Morgen wollen wir Alle hinaus nach Draganow und Soldaten nehmen wir mit; dann sollt Ihr einmal sehen, wie die Gerechtigkeit bei uns gehandhabt wird. Und noch Eins: Im Saalkhofe zur heiligen Katharina giebt es einen prachtvollen Wein. Dort trinke ich ein Gläschen, da können wir auf gute Nachbarschaft antworten.“

Der Polizeimeister, der Nachmittags mit der neuen Equipage den Weid der ganzen Stadt erregt hatte, trank Abends aus Freude darüber, mehrere Tugend Gläschen. In die Rede dachte er erst, als sie von den Fremden herhört ward, aber Perseveranz ist ja eine charakteristische Eigenschaft großer Geister.

Tags darauf ging der Zug nach Draganow hinaus. Voran eine Kompanie Infanterie, dann der Polizeimeister

mit einem Schiffen in der neuen Equipage, und den Gläschen bieten die deutlichen Anzeichen. Die Bauern wurden zusammengezurrt, sie mußten Alle in einen von den Soldaten gebildeten Kreis hineintraten. Dann erhob der Polizeimeister seine Stimme: „Du Ivan, Du Wassil, Du Salkha, Ihr habt gekoren mehrere Stücke Wild in das Polizeigebäude gebracht, um mir irgend Jemand einen Gefallen anzuthun. Das ist ungesetzlich. Das Wild ist von mir kauslich, und Ihr bekommt zur Strafe Jeder 25 Kuntenbilde.“

Da half kein Widerstreben. Die Hiebe faulten, und dann nahm der Herr Polizeimeister wieder das Wort: „Ihr habt Euch nicht geküht, gegen die brave Leute, die das Gut Draganow gekauft haben, arge Drohungen auszusprechen. Dafür bekommt Ihr weitere 25 Kuntenbilde.“

Die Hiebe faulten, mit bleichen Gesichtern standen die übrigen Dorfbewohner da. Wieder nahm der Polizeimeister das Wort: „Und wer mir nicht feierlich schwört, fortan Ruhe und Frieden zu halten, bekommt sofort 100 Kuntenbilde.“

Niemand protestirte. Heute ist Draganow der blühendste Ort im ganzen Kreise.

15. Ziehung der 4. Klasse 182. Hgl. Preuss. Lotterie.

Was die Gewinnre über 210 Rthl. sind betreffen die Nummern in Klammern beigefügt.

(Sinn-Gewinne)

7. August 1890, vormittags. 14 81 90 (500) 130 44 93 235 38 311 34 (500) 401 639 95 919 1297 603

10330 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

312 (500) 15 48 49 517 675 (500) 718 94 (500) 8645 949 14622 (500) 100 25 36 248 70 408 818 911 15014 36 417 754 (500) 925 929 326 50 (500) 64 411 98 540 43 746 97 80 620 621 404 304 98 50 291 423 403 600 846 600

10007 34 (500) 566 84 629 395 19120 227 407 88 701 49 71 686 10008 49 51 151 59 39 88 301 41 730 81 90 945 (500) 611 964 807

678 728 43 (500) 62 22425 70 (500) 307 15 621 70 20 54 859 30 730 10 26 37 40 93 50 620 621 404 304 98 50 291 423 403 600 846 600

10009 44 51 151 59 39 88 301 41 730 81 90 945 (500) 611 964 807 678 728 43 (500) 62 22425 70 (500) 307 15 621 70 20 54 859 30

10010 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

10011 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

10012 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

10013 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

10014 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

10015 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

10016 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

10017 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

10018 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

10019 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

10020 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

15. Ziehung der 4. Klasse 182. Hgl. Preuss. Lotterie.

Was die Gewinnre über 210 Rthl. sind betreffen die Nummern in Klammern beigefügt.

(Sinn-Gewinne)

7. August 1890, vormittags. 14 81 90 (500) 130 44 93 235 38 311 34 (500) 401 639 95 919 1297 603

10330 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

312 (500) 15 48 49 517 675 (500) 718 94 (500) 8645 949 14622 (500) 100 25 36 248 70 408 818 911 15014 36 417 754 (500) 925 929 326 50 (500) 64 411 98 540 43 746 97 80 620 621 404 304 98 50 291 423 403 600 846 600

10007 34 (500) 566 84 629 395 19120 227 407 88 701 49 71 686 10008 49 51 151 59 39 88 301 41 730 81 90 945 (500) 611 964 807

678 728 43 (500) 62 22425 70 (500) 307 15 621 70 20 54 859 30 730 10 26 37 40 93 50 620 621 404 304 98 50 291 423 403 600 846 600

10009 44 51 151 59 39 88 301 41 730 81 90 945 (500) 611 964 807 678 728 43 (500) 62 22425 70 (500) 307 15 621 70 20 54 859 30

10010 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

10011 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

10012 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

10013 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

10014 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

10015 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

10016 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

10017 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

10018 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

10019 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

10020 62 94 442 630 44 728 583 75 352 142 708 870 14122 51 230 25 353 94 26 323 601 94 806 323 100 129 127 27 78

Alle in... Du... id... bann... h... G... f... r... s... n... t... b... e...

Familien Nachrichten.

Heute früh 5 Uhr entwich aus dem Tod unweigerlich unsere ungeliebte Tochter Hedwig im jerten Alter von 5 Monaten.

Auctionen

im Zwangs-Verfahren. Sonnabend den 9. d. Mts. Vormittags 12 1/2 Uhr.

Auction

im Zwangs-Verfahren. Sonnabend den 9. d. Mts. Vormittags 11 Uhr.

Auction

Am Sonnabend den 9. d. Mts. Vorm. 10 Uhr kommen Geisfräse 42

Zu verkaufen.

Schönes Haus mit Garten in Wilhelmstr. Nr. 8200

Zu verkaufen.

1 Drehbank, 5 Schraubstöcke, 1 Bohrmaschine

Alte u. neue Möbel aller Art.

Ein großer Nischen-Schrank ist billig zu verkaufen

Eine braune Jagdhündin.

englische Staffe, 1 1/2 Jahr alt, ohne Abzeichen

Ein Futterhäuschen.

Ein großer Zuchtschaf, lang und hart, steht in werf. Stabd. Gang, Halle a/S.

Ein Futterhäuschen.

Ein kleiner eis. Kochofen (Unterfang) zu verkaufen

Ein Futterhäuschen.

Ein großer Zuchtschaf, lang und hart, steht in werf. Stabd. Gang, Halle a/S.

Ein Futterhäuschen.

Ein großer Zuchtschaf, lang und hart, steht in werf. Stabd. Gang, Halle a/S.

Ein Futterhäuschen.

Ein großer Zuchtschaf, lang und hart, steht in werf. Stabd. Gang, Halle a/S.

Ein Futterhäuschen.

Ein großer Zuchtschaf, lang und hart, steht in werf. Stabd. Gang, Halle a/S.

Ein Futterhäuschen.

Ein großer Zuchtschaf, lang und hart, steht in werf. Stabd. Gang, Halle a/S.

Für Restauration!

2 Willards, 5 Dbd. sehr gut erb. Stühle, mehre. Dbd. Tische, Gläser u. d. m. verkauft billig

Zu kaufen gesucht.

Ein kleines Haus mit Garten in Gröblich zu kaufen gesucht

Gebräutete Möbel

aller Art, Bedenrückenungen laust und stellt die höchsten Preise

Zu vermieten.

1 Wohn. sof. od. spät. Bismarckstraße 1. Erste (mit Balkon) und zweite Etage im Ganzen od. geteilt.

Zu vermieten.

1 Wohn. sof. od. spät. Bismarckstraße 1. Erste (mit Balkon) und zweite Etage im Ganzen od. geteilt.

Zu vermieten.

1 Wohn. sof. od. spät. Bismarckstraße 1. Erste (mit Balkon) und zweite Etage im Ganzen od. geteilt.

Zu vermieten.

1 Wohn. sof. od. spät. Bismarckstraße 1. Erste (mit Balkon) und zweite Etage im Ganzen od. geteilt.

Zu vermieten.

1 Wohn. sof. od. spät. Bismarckstraße 1. Erste (mit Balkon) und zweite Etage im Ganzen od. geteilt.

Zu vermieten.

1 Wohn. sof. od. spät. Bismarckstraße 1. Erste (mit Balkon) und zweite Etage im Ganzen od. geteilt.

Zu vermieten.

1 Wohn. sof. od. spät. Bismarckstraße 1. Erste (mit Balkon) und zweite Etage im Ganzen od. geteilt.

Zu vermieten.

1 Wohn. sof. od. spät. Bismarckstraße 1. Erste (mit Balkon) und zweite Etage im Ganzen od. geteilt.

Zu vermieten.

1 Wohn. sof. od. spät. Bismarckstraße 1. Erste (mit Balkon) und zweite Etage im Ganzen od. geteilt.

Zu vermieten.

1 Wohn. sof. od. spät. Bismarckstraße 1. Erste (mit Balkon) und zweite Etage im Ganzen od. geteilt.

Zu vermieten.

1 Wohn. sof. od. spät. Bismarckstraße 1. Erste (mit Balkon) und zweite Etage im Ganzen od. geteilt.

Zu vermieten.

1 Wohn. sof. od. spät. Bismarckstraße 1. Erste (mit Balkon) und zweite Etage im Ganzen od. geteilt.

Zu vermieten.

1 Wohn. sof. od. spät. Bismarckstraße 1. Erste (mit Balkon) und zweite Etage im Ganzen od. geteilt.

Zu vermieten.

1 Wohn. sof. od. spät. Bismarckstraße 1. Erste (mit Balkon) und zweite Etage im Ganzen od. geteilt.

Zu vermieten.

1 Wohn. sof. od. spät. Bismarckstraße 1. Erste (mit Balkon) und zweite Etage im Ganzen od. geteilt.

Wohnung für 90 Tfl. 1. Dft. zu bez. zu erfr.

Wohnung, 2 St., K., R. u. Zub., f. 80 Tfl. zu verm.

Möblierte Zimmer.

Ein möbl. Sof. ist für ein Herrn od. Dame zu verm.

Zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres in d. Anzeiger.

Möblierte Zimmer.

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres in d. Anzeiger.

Zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres in d. Anzeiger.

Zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres in d. Anzeiger.

Zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres in d. Anzeiger.

Zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres in d. Anzeiger.

Zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres in d. Anzeiger.

Zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres in d. Anzeiger.

Zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres in d. Anzeiger.

Zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres in d. Anzeiger.

Zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres in d. Anzeiger.

Zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres in d. Anzeiger.

Zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres in d. Anzeiger.

Zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres in d. Anzeiger.

Zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres in d. Anzeiger.

Zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres in d. Anzeiger.

Gesucht werden 1 Leh. Anstifter, 6 Leb. Knechte, 1 Köchin, mebr. Daus u. Weimabden

Ein Anstifter, 6 Leb. Knechte, 1 Köchin, mebr. Daus u. Weimabden

Mädchen

Ein Mädchen, in Haus- u. Handarb. nicht unerfahr.

Mädchen

Ein Mädchen, in Haus- u. Handarb. nicht unerfahr.

Mädchen

Ein Mädchen, in Haus- u. Handarb. nicht unerfahr.

Mädchen

Ein Mädchen, in Haus- u. Handarb. nicht unerfahr.

Mädchen

Ein Mädchen, in Haus- u. Handarb. nicht unerfahr.

Mädchen

Ein Mädchen, in Haus- u. Handarb. nicht unerfahr.

Mädchen

Ein Mädchen, in Haus- u. Handarb. nicht unerfahr.

Mädchen

Ein Mädchen, in Haus- u. Handarb. nicht unerfahr.

Mädchen

Ein Mädchen, in Haus- u. Handarb. nicht unerfahr.

Mädchen

Ein Mädchen, in Haus- u. Handarb. nicht unerfahr.

Mädchen

Ein Mädchen, in Haus- u. Handarb. nicht unerfahr.

Mädchen

Ein Mädchen, in Haus- u. Handarb. nicht unerfahr.

Mädchen

Ein Mädchen, in Haus- u. Handarb. nicht unerfahr.

Mädchen

Ein Mädchen, in Haus- u. Handarb. nicht unerfahr.

Mädchen

Ein Mädchen, in Haus- u. Handarb. nicht unerfahr.

Mädchen

Ein Mädchen, in Haus- u. Handarb. nicht unerfahr.

Mädchen

Ein Mädchen, in Haus- u. Handarb. nicht unerfahr.

Das größte Web- und Strickerei

Das größte Web- und Strickerei in Dörlaucha 41.

Thon

faun gegen hohe Vergütung an gegeben werden

37 Leipzig-Strasse 37.

Englisch frisch. Feinste Mehl-Verarbeitung

Friedrich Hofer.

Dr. med. Leidholdt, pract. Arzt, Breitestrasse 19.

Apparat

zum Selbstzerlegen von Maschinen, vor Sect. 20 Pfg. zu Jedermanns Ansicht im Betriebe Hartmann's Hotel.

Apparat

zum Selbstzerlegen von Maschinen, vor Sect. 20 Pfg. zu Jedermanns Ansicht im Betriebe Hartmann's Hotel.

Apparat

zum Selbstzerlegen von Maschinen, vor Sect. 20 Pfg. zu Jedermanns Ansicht im Betriebe Hartmann's Hotel.

Apparat

zum Selbstzerlegen von Maschinen, vor Sect. 20 Pfg. zu Jedermanns Ansicht im Betriebe Hartmann's Hotel.

Apparat

zum Selbstzerlegen von Maschinen, vor Sect. 20 Pfg. zu Jedermanns Ansicht im Betriebe Hartmann's Hotel.

Apparat

zum Selbstzerlegen von Maschinen, vor Sect. 20 Pfg. zu Jedermanns Ansicht im Betriebe Hartmann's Hotel.

Apparat

zum Selbstzerlegen von Maschinen, vor Sect. 20 Pfg. zu Jedermanns Ansicht im Betriebe Hartmann's Hotel.

Apparat

zum Selbstzerlegen von Maschinen, vor Sect. 20 Pfg. zu Jedermanns Ansicht im Betriebe Hartmann's Hotel.

Apparat

zum Selbstzerlegen von Maschinen, vor Sect. 20 Pfg. zu Jedermanns Ansicht im Betriebe Hartmann's Hotel.

Apparat

zum Selbstzerlegen von Maschinen, vor Sect. 20 Pfg. zu Jedermanns Ansicht im Betriebe Hartmann's Hotel.

Apparat

zum Selbstzerlegen von Maschinen, vor Sect. 20 Pfg. zu Jedermanns Ansicht im Betriebe Hartmann's Hotel.

Apparat

zum Selbstzerlegen von Maschinen, vor Sect. 20 Pfg. zu Jedermanns Ansicht im Betriebe Hartmann's Hotel.

Apparat

zum Selbstzerlegen von Maschinen, vor Sect. 20 Pfg. zu Jedermanns Ansicht im Betriebe Hartmann's Hotel.

Apparat

zum Selbstzerlegen von Maschinen, vor Sect. 20 Pfg. zu Jedermanns Ansicht im Betriebe Hartmann's Hotel.

